

AAC: Austrian Academy Corpus

Parallele Textcorpora

Prof. Dr. Dmitrij Dobrovol'skij

Texts & Files: Using Corpora and Digital
Archives / Editions

Institut für Germanistik, Universität Wien

SS 2009

Alignment

- 4 Arten von Alignment:
 - auf der Textebene
 - auf der Absatzebene
 - auf der Satzebene
 - auf der Wortebene
- Möglichkeiten und Grenzen der Automatisierung

Alignment auf der Absatzebene

- Probleme:

Die resultierenden Textausschnitte sind oft zu lang.

Die Grenzen zwischen den Absätzen stimmen nicht immer überein.

Alignment auf der Satzebene

- Probleme:
“Chunking” notwendig

Die Grenzen zwischen den Sätzen stimmen oft nicht überein.

AAC: Austrian Academy Corpus

Parallele Textcorpora (2)

Prof. Dr. Dmitrij Dobrovolskij

AAC / ÖAW

Texts & Files WS 2007/08

Universität Wien

1

- Мне всегда тяжело и беспокойно смотреть на такую природу в первый раз; и хорошо, и беспокойно; впрочем, всё это еще в болезни было.
- Ну **нет**, я бы очень хотела посмотреть, - сказала Аделаида. [Идиот]
- «Aber ich bin immer bedrückt und beunruhigt, wenn ich einer solchen Natur zum ersten Mal gegenüberstehe, schön und beunruhigend zugleich; übrigens war das noch während meiner Krankheit.»
»**Ach, nein**, ich wünsche mir so sehr, das alles zu sehen!« sagte Adelaida. [Geier]
- «Der erste Anblick einer solchen Natur beunruhigt mich immer, er ist herrlich und beängstigend zugleich. Im übrigen lag es wohl auch noch an meiner Krankheit.»
„**Ach**, wie gern würde ich mir so was ansehen!“ sagte Adelaida. [Herboth]
- «Beim ersten Anblick einer solchen Natur ist mir immer schwer zumute und eine gewisse Unruhe erfaßt mich; schön ist es und doch — beunruhigend. Aber das war ja alles noch während der Krankheit.»
„**O**, ich möchte gern einmal die Schweiz sehen!“ sagte Adelaide. [Rhasin]

2

- Надули Фердыщенка! Вот так надули! **Нет**, вот это уж так надули! - вскричал плачевным голосом Фердыщенко, понимая, что можно и должно вставить словцо. [Идиот]
- »Sie haben Ferdystschenko zum besten gehalten! Richtig zum besten! **Ja**, Sie haben ihn zum besten gehalten!« lamentierte Ferdystschenko, weil er merkte, daß er etwas sagen durfte und sollte. [Geier]
- „Sie haben Ferdystschenko hintergangen! Jawohl! **Nein**, mich so zu übertölpeln!“ schrie Ferdystschenko mit weinerlicher Stimme, da er merkte, daß er jetzt et- was vorbringen konnte, ja mußte. [Herboth]
- „**Nein**, das ist wiederum Betrug! Sie haben gleichfalls Ferdyschtschenko betrogen! Ganz mordsmäßig haben Sie mich betrogen!“ beteuerte Ferdyschtschenko mit weinerlicher Stimme, denn er fühlte, daß man doch etwas sagen mußte. [Rhasin]

3

- Да ко всему-то в придачу, кроме позора-то, ненавистную жену ввести в дом! (Потому что ведь ты меня ненавидишь, я это знаю!) **Нет**, теперь я верю, что этакой за деньги зарежет! [Идиот]
- Und zu all der Schande wolltest du eine gehaßte Frau in dein Haus nehmen. (Denn du haßt mich, ich weiß es!) **Ja**, jetzt weiß ich, daß so einer um des Geldes willen einem Menschen die Gurgel durchschneiden kann. [Geier]
- Und zu alledem, zu der Schande für euch, kommt auch noch, daß dir die Frau verhaßt ist, die du in dein Haus führen wolltest. (Denn du haßt mich, das weiß ich!) **Ja**, ich glaube jetzt, daß manche Menschen für Geld morden können. [Herboth]
- „Und obendrein, außer der Schande, hättest du ja dann eine verhaßte Frau in dein Haus einführen müssen! — denn du haßt mich doch, das weiß ich. **Nein**, jetzt glaube ich, daß so einer wie du für Geld Menschen erdrosselt. [Rhasin]

4

- Не клянись, не верю! Да и как глупо-то было бы! **Нет**, лучше простимся по-доброму, а то ведь я и сама мечтательница, проку бы не было! [Идиот]
- Du sollst nicht schwören, ich glaube dir nicht! Und wie dumm hätte es auch ausgesehen! **Nein**, wir wollen lieber im Guten voneinander Abschied nehmen, ich bin ja auch eine Träumerin, und dabei wäre nichts Gutes herausgekommen! [Geier]
- Schwöre nicht, ich glaube es nicht. Und es wäre auch dumm. Laß uns lieber im guten auseinandergehen. Ich bin doch selber so eine Phantastin, es wäre nichts geworden. [Herboth]
- Schwöre nicht, ich glaube ja doch nicht! Und es wäre ja auch so dumm! **Nein**, glaub mir, es ist besser so, wir scheiden als Freunde. Auch ich bin ja eine Schwärmerin, was käme dabei heraus? [Rhasin]

5

- - Один совсем в бога не верует, а другой уж до того верует, что и людей режет по молитве. Нет, этого, брат князь, не выдумаешь! Ха-ха-ха! Нет, это лучше всего! [Идиот]
- »Der eine glaubt überhaupt nich' an Gott, und der andere glaubt so sehr, daß er noch beim Morden betet. Ja, mein lieber Fürst, nich' im Traum kommt einem so was! Ha-ha-ha! **Nee**, das übertrifft alles!« [Geier]
- „Der eine will von Gott nichts wissen, und der andere glaubt so fest an ihn, daß er betend einen Menschen umbringt. **Wirklich**, Bruder Fürst, es ist nicht auszudenken. Hahaha! Großartig!“ [Herboth]
- „Der eine glaubt überhaupt nicht an Gott, der andere aber glaubt schon so sehr, daß er, zu ihm betend, sogar Menschen ermordet! **Nein**, das, Bruder, das ist zu wundervoll, so etwas kann man nur erleben, das kann man sich nicht ausdenken, Fürst, Freund! Ha – ha – ha – ha – ha! **Nein**, das ist unübertrefflich!“ [Rhasin]

6

- 6. Все наконец расселись в ряд на стульях напротив князя, все, отрекомендовавшись отрекомендовались , тотчас же нахмурились и для бодрости переложили из одной руки в другую свои фуражки, все приготовились говорить, и все, однако ж, молчали, чего-то выжидая с вызывающим видом, в котором так и читалось: «**Нет**, брат, врешь, не надуешь!» [Идиот]
- Alle hatten endlich auf einer Reihe von Stühlen dem Fürsten gegenüber Platz genommen, alle runzelten nach der Vorstellung alsbald die Brauen und legten, um sich Mut zu machen, ihre Mützen aus der einen Hand in die andere, alle holten Atem, um zu reden, aber alle blieben stumm, abwartend, mit herausfordernden Mienen, die zu verstehen gaben: “Paß auf, mein Lieber, uns machst du nichts vor!” [Geier]
- Alle ließen sich jetzt in einer Reihe nebeneinander vor dem Fürsten auf die bereitstehenden Stühle nieder, alle setzten, nachdem sie sich vorgestellt hatten, sogleich eine finstere Miene auf und nahmen, um Mut zu sammeln, ihre Mützen von einer Hand in die andere, alle waren bereit zu sprechen, schwiegen aber noch abwartend mit herausforderndem Blick, der zu sagen schien: **Nein**, mein Lieber, du führst uns mit deinen Lügen nicht hinters Licht! [Herboth]
- Alle setzten sich in einer Reihe auf die Stühle, gegenüber dem Fürsten, alle machten sie, nachdem sie ihre Namen genannt, finstere Gesichter und nahmen, gleichsam um sich zu ermutigen, die Mützen aus der einen Hand in die andere; alle bereiteten sich vor, zu sprechen, doch keiner machte den Anfang, und so schwiegen sie und erwarteten mit herausfordernden Mienen, was nun kommen würde, während ihre Blicke selbstbewußt zu sagen schienen: „**Nein**, Freund, uns führt man nicht hinters Licht!“ [Rhasin]